

AUSGABE VOM 13. APRIL 2019

Freiwilligendienste künftig auch in Teilzeit möglich

Jugendfreiwilligendienste und der Bundesfreiwilligendienst können künftig auch in Teilzeit geleistet werden. Dem Gesetz zum Ausbau der Bandbreite dieser Dienste, das der Bundestag auf Drängen der Unionsfraktion beschlossen hatte, gab am Freitag auch der Bundesrat grünes Licht.

„So erhalten noch mehr junge Menschen auch in Nordrhein-Westfalen und bei uns in Köln die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Freiwilligendienst“, freut sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring. „Sie leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft!“

Aktuelle Stunde im Bundestag zu Mietendruck in Ballungsräumen

Der Bundestag hat sich in dieser Woche in einer überlangen Aktuellen Stunde mit den Entwicklungen im Bereich Wohnen, Mieten und Bauen beschäftigt. Einig waren sich die Redner lediglich darin, dass die Sorgen der Demonstranten gegen hohe Mieten in mehreren Städten ernst zu nehmen seien. Bei ihren Schlussfolgerungen unterschieden sie sich dann aber deutlich. Enteignungen sind nach Auffassung von Bundeskanzlerin Angela Merkel kein geeignetes Mittel, um die Lage auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen. „Wir halten Enteignungen für den komplett falschen Weg“, sagte sie bei der Befragung der Regierung am Mittwoch.



„Enteignung ist keine Lösung!“ Der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring in der Aktuellen Stunde des Bundestages zur Wohnungspolitik am Mittwoch. (Foto: privat)

Auch der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring kritisierte entsprechende Äußerungen von Linken und Grünen als „realitätsfremd und scheinheilig“. „Die Wohnungsfrage bewegt die Menschen“, aber mit populistischen Scheinlösungen führe man sie nur in die Irre. Gerade die Berliner Situation sei „kafkaesk“. Dort demonstriert die Bausenatorin von der Linken zusammen mit Grünen und Teilen der SPD auf der Straße gegen die verfehlte Wohnungspolitik des Senats, bestehend aus Linken, Grünen und der SPD.

„Wer die Verstaatlichung fördert, erklärt den Bankrott seiner Politik, denn er sagt damit, dass alle anderen Möglichkeiten nicht funktionieren. Mehr Wohnraum schafft man nicht durch Enteignungen. Durch Enteignungen entsteht nicht eine

Mietwohnung zusätzlich, sondern im Gegenteil. Investoren werden abgeschreckt!“, so Karsten Möring in seiner Rede. „Wir gründen unsere Baupolitik auf vier Säulen: Erstens brauchen wir deutlich mehr Bauland. Zweitens müssen wir effizienter und schneller bauen können. Drittens benötigen wir genügend Finanzmittel für Bauvorhaben, auch private, und viertens darf der ordnungspolitische Rahmen, das Mietrecht, keine unverhältnismäßigen Hürden aufbauen, die eine Bautätigkeit verhindern“, stellt MdB Karsten Möring fest. Zum Auffangen individueller Härten sei auch eine schnelle Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Wohngeldreform mit einer Erhöhung der Unterstützungsbeträge nötig. ([Link zur Rede](#))

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

diese Woche gab es in Berlin aber auch in Köln lautstarke Autokorsos und Proteste der Taxibranche gegen eine Marköffnung für den Uber Fahrdienst.



Hintergrund ist eine von Verkehrsminister Scheuer geplante Änderung des Personenbeförderungsgesetzes, die mehr Konkurrenz für Taxifahrer zulässt. Dieser Plan ist eine gute Nachricht für Verbraucher. Denn sie dürfen auf besseren Service, ein breiteres Angebot und günstige Preise hoffen.

Wichtig ist aber auch, dass wir nicht über das Ziel hinausschießen. Es wäre falsch, wenn neuen Dienstleistern alle Rechte einräumt würden, die auch Taxen haben, sie aber nicht gleichermaßen in die Pflicht genommen würden. Es geht natürlich nicht an, dass Uber in den Innenstädten „Rosinenpickerei“ betreibt und sich lukrative Fahrten herausucht, während Taxen jede Bestellung annehmen müssen, Tag und Nacht bereitstehen und einer Tarifpflicht unterliegen. Es ist aber angesichts unserer Umweltprobleme auch nicht mehr zeitgemäß, dass Mietwagen nach jeder Fahrt als Leerfahrt an ihren Standort zurückkehren müssen.

Wir werden im Gesetzgebungsverfahren Regeln für einen fairen Wettbewerb finden, auch wenn das sicher nicht ganz einfach werden wird. Denn auch hier gilt, dass mehr Wettbewerb frischen Wind und neue Ideen befördert, die wir für die Mobilität von morgen in den Städten brauchen.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Vom Rhein an die Spree: 50 Kölner zu Gast in Berlin



Der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring freute sich kurz vor der Osterpause über den Besuch einer Gruppe politisch interessierter Kölnerinnen und Kölner, die auf seine Einladung hin die Hauptstadt besuchten. Auf dem Programm standen u.a. eine Führung durch die Dauerausstellung „Alltag in der DDR“, der Besuch der Ausstellung „Erlebnis Europa“ im Europäischen Haus Berlin sowie ein Informationsgespräch in der Vertretung Taiwans in der Bundesrepublik Deutschland. Zudem besuchten die Teilnehmer das Reichstagsgebäude, wo MdB Karsten Möring ausführlich über Aufgaben und Arbeit des Deutschen Bundestages sowie aus seiner aktuellen Arbeit als direkt gewählter Abgeordneter für Köln berichtete. Auf der Fraktionsebene des Reichstages entstand das schöne Gruppenfoto. (Foto: Bundespresseamt)

Handwerksordnung: Zurück zur Meisterpflicht

Der Meisterbrief im Handwerk ist die „beste Garantie“ für Qualitätsarbeit, Verbraucherschutz und Leistungsfähigkeit, so heißt es im aktuell beschlossenen Eckpunkte-Papier der Koalitionsarbeitsgruppe „Meisterbrief“. 2004 war in mehr als 50 Berufen die Meisterpflicht weggefallen. Das geschah unter anderem auf Druck der EU, die im Meisterbrief als Voraussetzung für die Führung eines Handwerksbetriebs einen Wettbewerbsnachteil für andere europäische Betriebe sahen. Wegen teilweise mangelhafter Leistungen von Betrieben soll diese Entscheidung nun überprüft werden.

Das Bundeswirtschaftsministerium erhält den Auftrag, Kriterien zu entwickeln, auf deren Grundlage Gewerke verfassungs- und europarechtskonform wieder in die Meisterpflicht überführt werden können. Dazu soll es einen umfassenden Konsultationsprozess mit dem Handwerk geben. Die Stärkung des Meisterbriefes war bereits im Koalitionsvertrag vereinbart worden. Bei der Rückführung von Gewerken in die Meisterpflicht sollen allerdings bereits bestehende Betriebe Bestandschutz erhalten.

„Wir möchten die Verordnung spätestens zum 1. Januar 2020 in Kraft setzen“, so Karsten Möring. „Mit diesem Auftrag an das Bundeswirtschaftsministerium geben wir dazu den Startschuss.“ Wichtig sind bei der Verordnung vor allem „transparente und gerichts-feste Kriterien für die Ausweitung der Meisterpflicht.“

Leopoldina-Gutachten zu Dieselp Problemen vorgestellt

Die Nationale Akademie der Wissenschaften (Leopoldina) hat am Dienstag ihre Stellungnahme zu Stickstoffoxiden in der Luft vorgestellt. Die Forscher der ältesten deutschen Forschungseinrichtung halten darin eine Verschärfung des Stickoxid-Grenzwerts für nicht vordringlich und empfehlen, den Blick über den Verkehrssektor hinaus auf weitere Emittentengruppen von Stickoxiden und Feinstaub wie Industrie, Landwirtschaft und Heizungen zu richten. Kleinstädtische und kurzfristige Fahrverbote seien gesundheitlich wenig sinnvolle Maßnahmen. „Ein wichtiger Sachbeitrag in einer Zeit, in der öffentlichen Debatten teils irrationale Züge annehmen und Fakten immer weniger durchdringen“, so CDU-MdB Karsten Möring.

Die Untersuchung halte einen Mix aus kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für sinnvoll, um dem Problem der Luftbelastung insgesamt zu begegnen. „Wir werden daher auch in Köln weiter auf eine Nachrüstung bei Bussen und Müllfahrzeugen setzen, die Digitalisierung voranbringen und den Flottenaustausch hin zu verbrauchsärmeren umweltfreundlichen Fahrzeugen unterstützen und so die Grenzwerte ohne Fahrverbote erreichen“, so Möring.

Impressum:

Ausgabe Nr. 31 der 19. Wahlperiode
13. April 2019
Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häbeler/
Dr. Jürgen Reuter

